

kommen sollen. Der Gebrauch ist gewiß noch aus den katholischen Zeiten.

Das Lied: Jesaia dem Propheten 2c. wird bey uns im Lande gar nicht gesungen; aber gänzlich ist es sicher noch nicht abgeschafft, wie Sie solches in der Vorrede zum dritten Bande behaupten.

Ich habe es noch im Jahr 1778. an Pfingsten vor der Kommunion in Fürstenwalde, sechs Meilen von Berlin, singen gehöret. Das können Sie bald ausfragen, obs etwa während dieser Zeit abgeschafft ist.

Nicht alle Prediger überreichen hier die Kommunion in Chorhemden; sondern nur die, welche bey ihren Kirchen dergleichen Kleidungsstücke vorfinden, die andern gehen in ihrer schwarzen Kleidung zum Altar.

In den Stadtkirchen Königsbergs, ward noch ein grosser Staat mit den in Gold gestickten Messgewanden gemacht, die über das weisse Chorhemde angelegt werden.

Die Kirchenlichter brennen im ganzen Lande bey der Kommunion. Nur nicht bey den Garnisonsgemeinden. Es wird aus Kirchenmitteln nichts, weder zur Anschaffung der Chorhemde, noch der Wachskerzen bey der Kommunion, hergegeben.

Es finden sich noch immer einige fromme Glieder der Gemeinde, die, um diesen bedeutenden

den